

Filmandacht: „Dead man walking“

„Frau auf Korridor“ ruft es wenige Tage vor der Hinrichtung von Matthew Poncelet durch den Gefängnisgang. Die katholische Nonne Helen Prejean läuft hindurch. Sie ist der kirchliche Beistand von Matthew. Er ist angeklagt wegen Vergewaltigung und Mordes an zwei Jugendlichen. Zusammen mit einem Freund hatte er diese grausame Tat in einem Waldstück begangen. Doch beide schieben die Schuld von sich und auf den anderen. Alle Gnadengesuche wurden abgelehnt.

Helen macht nicht nur Dienst nach Vorschrift. Sie sieht in Matthew einen verzweifelten Mensch. Sie sieht, was er im Innersten ist: ein von Gott geliebter Mensch. Egal, was er getan hat. Deshalb lässt sie sich von Niemandem davon abbringen, ihm beizustehen. Auch nicht vom Gefängnispfarrer. Er versteht nicht, warum sich Helen über die Maßen um Matthew bemüht und macht ihr Vorwürfe.

Matthew ist mit dem Wissen um sein begrenztes Leben nicht alleine. Helen begleitet ihn auf dem letzten Weg. Mit grenzenloser Liebe. Sie konfrontiert Matthew mit der Botschaft Jesu. Sie betet mit ihm, erzählt ihm von Gottes Kraft, die menschliche Seele zu heilen. Trotz aller Schuldgefühle. Es dauert lange und braucht viel Zuspruch bis Matthew es wagt, sich mit seiner Tat und seiner Schuld auseinander zu setzen. Am Ende kann er weinen über das, was er getan hat. Über sich selbst und die Liebe, die ihm in der Ordensschwester begegnet. Im Hinrichtungsraum, festgeschnallt auf dem Exekutionstisch, kann er den Eltern der Opfer in die Augen sehen und sie um Vergebung bitten. Gott um Vergebung bitten im Gebet. Helen Prejean ist eine mutige Frau. Getrieben von der Liebe Gottes beurteilt sie Menschen nicht nach dem, was sie getan haben, sondern nach dem, was sie sind: von Gott geliebt. Mit ihrem „Werk der Barmherzigkeit“ wird sie uns zum Vorbild.

Gebet: „Herr, schenke uns Kraft, dass wir Menschen nicht nach Äußerlichkeiten beurteilen. Dass wir sie so sehen, wie sie wirklich sind: von Dir geliebt.“

Film: „Dead man walking“, USA 1995, 122 Min, FSK 12

Martin Burger

© Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Erstveröffentlichung in: „So ich dir ...“ – Andachten 2015;

Herausgeber Gottfried Heinzmann / Evangelisches Jugendwerk in Württemberg